

(Nr. 36.) Desgleichen derselben bei Abgabe einer Petition von Moritz Lehritter & Co. in Schlettau und Genossen um baldige Angrißnahme der Verbindung der beiden Bahnen Annaberg-Schwarzenberg über Schlettau.

(Nr. 37.) Desgleichen derselben bei Abgabe einer Petition von Bedientern Königl. Gerichtsbehörden, Johann Traugott Auerwald in Wilsdruff und Genossen, Aufbesserung deren Gehalts, Verleihung der Staatsdieneigenschaft zc. betreffend.

(Nr. 38.) Petition der Gerichtsbedienten bei dem Bezirksgericht Dresden, Wilhelm Quelms und Genossen, um Verleihung der Staatsdieneigenschaft, Gehaltsaufbesserung zc.

Präsident Dr. Schaffrath: Alle diese fünf Petitionen sind an die zweite Deputation abzugeben.

(Nr. 39.) Vergleich des Gasthofbesizers Hermann Hempel in Sonnwitz und Genossen um Abänderung der jetzt bestehenden Tanzregulative.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 40.) Antrag der Herren Abgg. Schreck und Genossen auf Niederlegung einer Commission behufs Erörterung der Frage, die Verminderung der vom Staate Angestellten betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die dritte Deputation.

Abg. Dr. Biedermann!

Abg. Dr. Biedermann: Meine Herren! Der Herr Antragsteller selbst ist nicht da, ich glaube aber nicht gegen dessen Sinn zu sprechen, wenn ich bitte, da diese Sache bei dem vorigen Landtage hier schon einmal durchgesprochen ist, sie nicht erst wieder durch die Deputation gehen zu lassen, sondern sie in Vorberathung im Plenum zu nehmen.

Präsident Dr. Schaffrath: Der Antragsteller hat an mich selbst privatim geschrieben, daß er wünsche, der Antrag solle an die dritte Deputation gehen.

Abg. Dr. Biedermann: So; dann erledigt sich meine Bemerkung.

Präsident Dr. Schaffrath: Allein ich habe auch denselben Gedanken gehabt, den der Abg. Dr. Biedermann gehabt hat; für mich ist bloß der Wille des Antragstellers entscheidend, nicht darauf anzutragen, daß der Antrag in Schlußberathung genommen werde.

Halten Sie Ihren Antrag noch aufrecht?

Abg. Dr. Biedermann: Ich habe neulich mündlich mit dem Herrn Antragsteller gesprochen und da schien er meiner Ansicht zu sein; indessen bei dieser Lage der Sache stehe ich von meinem Antrage ab.

Präsident Dr. Schaffrath: Dann lasse ich es bei der von mir, dem Wunsche des Antragstellers gemäß bereits abgegebenen Erklärung bewenden, daß die Sache an die dritte Deputation abgegeben wird.

(Nr. 41.) Eingabe von Emilie Michael (ohne Wohnortangabe) „Ein Wort wider Civilehe“ betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Liegt in der Kanzlei aus.

(Nr. 42.) Petition des landwirthschaftlichen Kreisvereins für das Königl. sächsische Markgraftum Oberlausitz um Vermehrung der Gensdarmarie.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 43.) Sechs gleichlautende Petitionen der Gemeinderäthe zu Ebersbach, Prießnitz zc. um den Bau der Eisenbahnlinie Geithain-Lausitz-Leipzig aus Staatsmitteln.

(Nr. 44.) Petition der städtischen Collegien zu Annaberg um Ausführung des Eisenbahnverbindungsbaues Franzahl-Schwarzenberg auf Staatskosten.

Präsident Dr. Schaffrath: Beide Eingaben sind an die zweite Deputation abzugeben.

(Nr. 45.) Herr Abg. Eysoldt bittet um Urlaub für den 22. und 23. d. M. wegen geschäftlicher Abhaltungen.

Präsident Dr. Schaffrath: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub?

Er ist gegen 2 Stimmen bewilligt.

(Nr. 46.) Königl. Decret vom 17. October 1873, die Geldbeschaffung zu Deckung des Bedarfs der außerordentlichen Budgets für die Finanzperioden 1872/73 und 1874/75 betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich bitte, auch dieses Decret vorzulesen. (Geschieht.)

Hierüber hat die zweite Deputation Bericht zu erstatten.

(Nr. 47.) Petition des Fabrikbesizers Julius Hofmann in Taubenheim und Genossen um Correction der Fahrstraße von Krögitz nach Bahnhof Wittitz-Koitzschen zc.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 48.) Petition der Kirchschullehrer Friedrich Ottokar Golditz in Döbeln und Genossen um vollständige Beseitigung der Einrechnung des Kirchdienergehalts in den Lehrergehalt.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.